

Kriegerdenkmal:

Geschichte:

Das Denkmal wurde von Prof. Friederike Stolz geschaffen. Die Einweihung des Kriegerdenkmals war am 17. Juli 1966, es wurde zu diesem Anlass das erste Schenkenfeldnertreffen abgehalten. Am Vorabend war ein festlicher Fackelzug, bei dem am Geburtshaus der beiden großen Schenkenfeldner (Harrucker und Schiesser) Kränze niedergelegt wurden. Die Weihe erfolgte dann am Sonntagnachmittag durch Herrn Dechant Enzinger. Als Ehrengäste waren neben Bürgermeister Leitner, NR. Grundemann auch NR. Libal und Oberamtsrat Hummer erschienen.

Der Kameradschaftsbund hat die Tafeln der Gefallenen und Vermissten des 1. Weltkrieges restaurieren lassen, auf Granitplatten montiert und beim Kriegerdenkmal aufgestellt. Für den 2. Weltkrieg wurden ebenfalls Tafeln angeschafft.

Am 25. September 2003 fand nach mühevoller Arbeit die feierliche Einweihung der Gedenktafeln beim Kriegerdenkmal in Anwesenheit zahlreicher Vereine statt. Prälat Johann Andeßner segnete die geschmückten Tafeln mit den Namen von 44 gefallenen Kameraden des ersten Weltkrieges und 54 gefallenen und 21 vermissten Kameraden des zweiten Weltkrieges.